

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 18

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

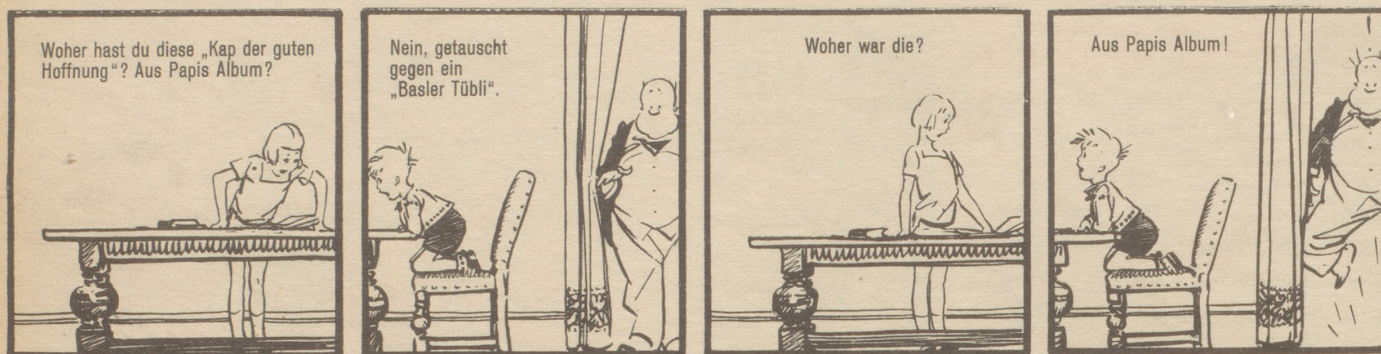
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf Raten

Die Sehnsucht des 69jährigen Rentners, Egidius Dürriegl, gilt keinem kleinen Häuschen, keinem kleinen Gärtchen, sie gilt einem Auto, einem traumhaft großen Wagen. Da und dort entdeckt er seinen Wuschtraum in den Auslagen und dann verweilt er, macht sich Notizen und schlendert weiter. Einem jungen, geschäftstüchtigen Verkäufer fällt der alte, schlichtgekleidete Mann auf, er tritt zu ihm auf die Straße und lädt ihn ein, in den Laden zu kom-

men. Dürriegl steht nicht an, der lebenswürdigen Aufforderung Folge zu leisten, und der Verkäufer weist ihn auf die Vorzüge hin. Dem teuersten der Wagen gilt das hauptsächlichste Interesse des alten Mannes. Doch als der Verkäufer auf die Möglichkeit aufmerksam macht, das Prachtexemplar auch auf Teilzahlung erwerben zu können, wendet er ein: «Der Wagen hat nur den einen Fehler, ich bin nicht jung genug für ihn.» Nun bietet der junge Mann seinen ganzen Charme auf, macht Dür-

riegl Elogen über sein jugendfrisches Aussehen und glaubt sich schon durch das geschmeichelte Lächeln Dürriegls ermutigt, des Verkaufsabschlusses sicher, als er die Worte vernimmt: «Ich könnte im günstigsten Fall eine Monatsrente von zehn Franken leisten.» Der junge Mann schnappt nach Luft. «Ja ... erlauben Sie, da müßten Sie ja jahrzehntelang abbezahlen!» Egidius nickt lächelnd und nähert sich der Ladentüre. «Ich habe es Ihnen ja gesagt, ich bin nicht jung genug für den Wagen.» W-M

Aus dem Englischen übersetzt:

»Ich, J. C. Boone, Tabakpflanzer in Maryland U.S.A., bestätige, dass die Einkäufer der *Brunette*-Cigarette Jahr für Jahr die feinsten Maryland-Tabake einkaufen.«*

J. C. Boone

Rauch 7 Tage lang *Brunette*, und Du hast die feinste Maryland entdeckt!



* Und dazu hat die Brunette den modernsten Filter — einen Filter, der genauestens auf den Tabak abgestimmt ist, ihm ein schönes Quantum Nikotin entzieht, ohne das herrliche Brunette-Aroma zu zerstören.